

Workshop: "Barrieren brechen: Frauen mit Behinderungen an der LMU stärken"

Präsenzveranstaltung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Am Freitag, dem **18.10.2024 (10:00 – 14:00)**

Treffpunkt Führung: Haupteingang LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1

Kurzbeschreibung:

Dieser Workshop nimmt die Barrieren und Hindernisse, auf die Studierende mit Behinderung in ihrem Alltag stoßen, in den Blick. Ein besonderer Fokus liegt hier auf Studentinnen* mit Behinderung, da diese häufiger einer Mehrfachdiskriminierung ausgesetzt sind als männliche Studierende.

Gemeinsames Ziel des vierstündigen Weiterbildungskurses (bestehend aus einer 45-minütigen Universitätsbegehung zum Auffinden und Erkennen möglicher Barrieren und einem daran anschließenden Workshop) soll es sein, für die Barrieren und Hindernisse, mit denen sich Studentinnen* mit Behinderung im Universitätsalltag konfrontiert sehen, zu sensibilisieren. Zudem sollen Ansätze und Strategien entwickelt werden, um diese auf persönlicher und vor allem auch struktureller Ebene zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Auch werden Tools und Anlaufstellen an der LMU vorgestellt, die Studierende mit Behinderung während des Studiums unterstützen.

Der Workshop findet in Präsenz an der LMU statt.

Referentinnen:

Dunja Robin und Ümmahan Gräsle (Netzwerkfrauen Bayern)

Jessica Peters (Beratungsstelle für Studierende mit Beeinträchtigung der Zentralen Studienberatung)

In Zusammenarbeit mit der Universitätsfrauenbeauftragten der LMU

Zielgruppe:

Studierende der LMU sowie Beschäftigte der LMU, insbesondere Lehrende, mit und ohne Behinderungen

Ziele des Workshops:

- Sensibilisierung der Teilnehmenden für die besondere Lage von Studentinnen* mit verschiedensten Formen von Behinderungen
- Kennenlernen von unterstützenden Regelungen und Angeboten der LMU, um diesen Barrieren entgegenzuwirken und sie abzubauen
- Gemeinsames Entwickeln zusätzlicher Strategien, um die ermittelten Barrieren zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken

Methodik:

- Universitätsbegehung
- Interaktiver Vortrag
- Erfahrungsaustausch
- Gruppenarbeit

Aufbau/Zeitplan:

1. **Führung durch das Hauptgebäude**
(Jessica Peters)
45 Minuten; Treffpunkt: Haupteingang LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1
2. **Vorstellungsrunde**
(Dunja Robin, Ümmahan Gräsle, Jessica Peters, Elena Zendler)
10 Minuten
3. **Input: Persönliche Erfahrungen**
(Dunja Robin, Ümmahan Gräsle)
20 Minuten
4. **Präsentation: Lebenswelt von Studentinnen* mit Behinderung – Erfahrungen und Hilfsangebote aus dem Netzwerk; Studien zu der Thematik**
(Dunja Robin und Ümmahan Gräsle)
30 Minuten
5. **Erfahrungsaustausch der Referentinnen und Teilnehmer*innen**
15 Minuten
6. **Anlaufstellen an der LMU und unterstützende Tools**
(Jessica Peters)
15 Minuten
7. **Kurze Pause**
15 Minuten
8. **Gemeinsame Entwicklung kreativer Strategien**
1 Stunde 15 Minuten
9. **Sichtung der Ergebnisse und Verabschiedung**
15 Minuten

Über die Referentinnen:

Jessica Peters ist Masterstudentin der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und arbeitet in der Beratungsstelle für Studierende mit Beeinträchtigung der Zentralen Studienberatung der LMU.

Dunja Robin ist Sozialarbeiterin und Leiterin der Geschäftsstelle des Netzwerks von und für Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Bayern (kurz: Die „Netzwerkfrauen-Bayern“, weitere Infos: <https://netzwerkfrauen-bayern.de>).

Sie ist mit einer degenerativen, neuronalen Muskelerkrankung geboren und aufgewachsen und nutzt einen Elektrorollstuhl.

Ümmahan Gräsle hat ebenfalls Soziale Arbeit studiert und arbeitet als Referentin für Gewaltprävention und Leiterin des Offenen Treffs für Münchnerinnen* mit Behinderungen bei den Netzwerkfrauen-Bayern. Sie hat eine doppelte Sinnesbehinderung.

Beide Netzwerkfrauen erinnern sich noch lebhaft an ihre eigene Zeit als Studentinnen, die sie beide 2010 abgeschlossen haben, Frau Robin noch mit Diplom, Frau Gräsle als eine der ersten Studentinnen im Bachelor Studiengang. Zudem können sie die Erfahrungen und Expertise der Netzwerkfrauen-Bayern mit einbringen.

Elena Zendler ist Doktorandin am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität. Seit März 2023 ist sie Mitarbeiterin der Universitätsfrauenbeauftragten der LMU. Gemeinsam mit den Netzwerkfrauen-Bayern konzipierte sie 2020–2021 in einem einjährigen Lernforschungsprojekt zu lokalen feministischen Bewegungen in München den digitalen Ausstellungsraum „Mitten in der Gesellschaft – Kämpfe von Frauen mit Behinderung“.